

Das Amt der öö.Landesregierung, Kulturabteilung, überwies Gemälde von Franz Poetsch "Blühendes Moor", Erich Buchegger "Konkav-konvex", Franz Schicker "Garten" und Rudolf Schwarzer "Spiegelfisch". Von Thomas Pühringer wurde aus Anlaß der Verleihung des Förderungspreises des Landes Oberösterreich die Betonplastik "Stadt" gekauft, während aus der Kollektivausstellung Gudrun Wittke-Baudisch eine "Große Schüssel mit weißblauem Dekor" und die keramische Komposition "Abstraktion" erworben wurde.

5. Leihgaben

Leider gelang es trotz aller Bemühungen nicht, eine Verlängerung der Leihe der beiden Monumentalplastiken Hans Spindlers, "Maria mit Kind" und "Hl.Benedikt", zu erreichen; beide Plastiken mußten an die Männerstrafanstalt Garsten zurückgestellt werden.

Dr.Benno Ulm

Graphische Sammlungen

1. Erwerbungen

Im Jahre 1967 konnten die Sammlungen um 83 Werke mit 129 Blättern vermehrt werden. Als bedeutendste Erwerbung dürfen zuerst zwei Aquarelle von Rudolf v.Alt genannt werden, die im Wiener Antiquariatshandel gekauft worden sind. Die großformatige Darstellung des "Waldbachstrub" bei Hallstatt, datiert 1845, ist eines der schönsten Landschaftsaquarelle des Künstlers, während das kleinere Aquarell "Bummerlhaus Steyr" vom Jahre 1871 nicht nur als qualitätsvolle Arbeit, sondern auch als naturgetreue Wiedergabe des damaligen Bauzustandes eines der bemerkenswertesten Bürgerhäuser der Eisenstadt besonderes Interesse verdient.

Eine erfreuliche Bereicherung auf dem Gebiet der künstlerischen Darstellung heimischer Landschaften erfuhren die Sammlungen ferner durch sechs Bleistift- bzw. Federzeichnungen des Landschaftsmalers Friedrich Loos (1797–1890) von Motiven aus Traunkirchen, Hallstatt, Wilhering sowie Bad Aussee und Krummau aus den Jahren 1821, 1823, 1825, 1835 und 1841. Hier dürfen auch das Aquarell "Traunkirchen" des Wiener Aquarellisten Franz Reinhold (1816–1893) und zwei Aquarelle des Linzers Fritz Lach ("Tauwetter bei Grein", 1922, und "Motiv aus Gallspach", 1933) genannt werden, die im Kunsthandel bzw. aus Privatbesitz erworben werden konnten. Das Gallspacher Motiv ist übrigens die letzte vor der Natur ausgeführte künstlerische Arbeit Fritz Lachs. Vorwiegend von topographischem Interesse sind schließlich die drei Bleistiftzeichnungen von Ludwig Rohbock mit Motiven aus Ischl, Hallstatt und Ebensee vom Jahre 1868.

Aus privatem Besitz wurde eine kulturhistorisch bemerkenswerte Folge von 29 Bleistiftzeichnungen angekauft, die der aus Kremsmünster stammende spätere Linzer Zeichenlehrer und Kustos am Museum Francisco-Carolinum, Josef Maria Kaiser (1824–1893), im Winter 1840/41 gemeinsam mit seinem Vater angefertigt und unter dem Titel "Abend-Zeichnungen auf das Jahr 1841" zusammengefaßt hat. In der damals beliebten Manier sind darin die verschiedensten biedermeierzeitlichen Genreszenen und Volkstypen in humoristisch-karikaturistischer Art dargestellt. Die Mappe ist weniger als künstlerisches Erzeugnis bedeutsam, jedoch als interessantes Dokument der in jener Zeit so weit verbreiteten Dilletantentätigkeit und zugleich als Beleg für die frühe Zeichenkunst J.M.Kaisers von lokalhistorischem Interesse.

Weiter wurden gekauft: fünf Bleistiftzeichnungen bzw. Aquarelle von Alois Raimund Hein (1852–1937), darunter ein Studienblatt zu dem Altargemälde von Unterach und ein Selbstporträt, sowie sieben Aquarelle mit Alt-Linzer Motiven von Karl Hayd (1882–1945). Die Bestände der Kubinsammlung konnten im Berichtsjahr durch zwei Lithographien ("Geländete Leiche", 1919, "Stier auf der Alm", 1921), die Exlibris für Dr.Kurt Otte (1921) und Frant Holesovsky (1945), die Geburtstagskarten Kubins zum 74. und 75.Geburtstag sowie zwei Illustrationsentwürfe in Bleistift ergänzt werden.

Von der Kulturabteilung des Amtes der oö.Landesregierung wurden aus Mitteln der Künstlerförderung Arbeiten der folgenden heimischen Künstler angekauft und den Graphischen Sammlungen des OÖ.Landesmuseums zur Verwahrung übergeben: Vilma Eckl (Sonnenblumen, Farbkreiden), Hermann Haider (Mappe "Linz", mit vier Farblithographien, 1966, und die Farblithographie "Feuervogel"); Hans Plank (Kreuzweg-Zyklus von 16 Holzschnitten); Josef Häupl ("Vogelbaum" und "Beschlüge", Farblithographien, "Transparent", Farbholzschnitt, 1963); Heinz Ritter (vier Farblithographien, 1967); Helga Aichinger (Blumen, Stoffapplikation, "Eule", Ölkreiden); Franz Schicker (Bauernhof in Südfrankreich, Aquarell, 1966); Hans Piber ("Zwei Figuren", Tuschfeder, 1966, zwei Kompositionen, Farblinolschnitte, 1967); Fritz Feichtinger (Porträt Prof.h.c.Arthur Fischer-Colbrie, schwarze Kreide, 1965).

2. Benützung, ständige Arbeiten, Ausstellungen

Die Sammlungen wurden im Berichtsjahr wieder von Interessenten verschiedenster Art für Studien- und Forschungszwecke ausgiebig benützt. Zahlreiche Objekte wurden für Reproduktionen in wissenschaftlichen Veröffentlichungen bereitgestellt. Die Neuzugänge wurden inventarisiert, mit Passepartouts versehen und in die Sammlungen eingereiht. Nach Maßgabe der zur Verfügung stehenden Zeit hat der Berichterstatter die ausführliche Katalogisierung der Handzeichnungen des Kubinnachlasses

und der 1965 erworbenen Kubinsammlung des Pfarrers Alois Samhaber (Wernstein) weitergeführt. Für diese besondere Aufgabe wurde der Abteilung Frau Dr. Brigitte Heinzl am 12. November 1967 von der Direktion als Hilfskraft zugewiesen.

Der Referent wurde beauftragt, für das vom Residenz-Verlag in Salzburg geplante große Kubinbuch einen beschreibenden Katalog der 188 darin reproduzierten Zeichnungen aus den Beständen der Albertina, Wien, und des OÖ. Landesmuseums zu bearbeiten. Die umfangreiche Arbeit konnte termingemäß fertiggestellt werden, so daß das repräsentative Abbildungswerk, dessen Text und Bildauswahl vom Direktor der Kestner-Gesellschaft in Hannover, Dr. Wieland Schmied, gestaltet wurde, im Oktober 1967 erscheinen konnte (W. Schmied, "Der Zeichner Alfred Kubin". Katalogbearbeitung: Dr. Alfred Marks, Salzburg 1967. 71 Seiten, 188 Tafeln). Damit liegt nun eine erste größere Auswahlpublikation aus dem künstlerischen Nachlaß Alfred Kubins vor, der sich in österreichischem Staatsbesitz befindet. Das OÖ. Landesmuseum stellte für dieses Werk aus seinen Beständen 81 Originale zur Reproduktion bei.

Im Kubinkabinett des Schloßmuseums wurden im Februar 1967 in einer neuen Auswahl Zeichnungen aus der Schaffenszeit des Meisters bis etwa 1920 ausgestellt. Aus besonderen Gründen mußte das Kubinkabinett aus Anlaß der Keramikausstellung Gudrun Wittke-Baudisch am 18. Mai teilweise und wegen der Herbstausstellung des OÖ. Kunstvereines am 10. Oktober 1967 vollständig geräumt werden. Es erweist sich in der Praxis, daß der an das Kubinkabinett nach Süden anschließende, für Sonderausstellungen vorgesehene Raum II/15 für diese Zwecke nicht ausreicht und daher auch in Zukunft wohl das Kubinkabinett immer wieder zusätzlich mit herangezogen werden wird. Es wäre zu hoffen, daß für Sonderausstellungen künftig eine andere Raumlösung gefunden werden kann, damit es möglich wird, die Bestände des Kubinnachlasses wieder, wie vorgesehen, in wechselnder Auswahl ständig zu zeigen.

Für die vom Städtischen Museum in Regensburg in der Zeit vom 19. April bis 21. Mai 1967 veranstaltete Ausstellung "Böhmerwald, Alfred Kubin, Reinhold Koeppel" wurden als Leihgaben 12 Zeichnungen von Alfred Kubin zur Verfügung gestellt.

Dr. Alfred Marks

Münzen-, Medaillen- und Siegelsammlung

Im Jahre 1967 konnten wieder mehrere Prägungen aus der Regierungszeit Franz Josephs I. in die für diesen Zeitraum noch immer lückenhafte Gruppe der Münzensammlung eingereiht werden (1 Gulden 1889, 1 Krone 1894, 1899, 1914, Ms. Wien,

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbuch des Oberösterreichischen Musealvereines](#)

Jahr/Year: 1968

Band/Volume: [113b](#)

Autor(en)/Author(s): Marks Alfred

Artikel/Article: [Oberösterreichisches Landesmuseum. Graphische Sammlungen. 34-36](#)